

04. Juni 2024

Herausgegeben vom
Landeskirchenamt

Lukasstraße 6
01069 Dresden

Tabea Köbsch
Sprecherin
T. 0351 4692-114

Matthias Oelke
stellv. Sprecher
T. 0351 4692-245

presse@evlks.de
www.evlks.de

Christliche Begegnungstage in Frankfurt/O. und Stübice

DRESDEN - Vom 7. bis 9. Juni 2024 finden die Christlichen Begegnungstage (CBT24) unter dem Motto „Nichts kann uns trennen“ in Frankfurt (Oder) und Stübice statt. Diese einzigartige länder- und menschenverbindende Veranstaltung lädt ein, sich in einem inspirierenden und feierlichen Rahmen zu begegnen und die Vielfalt des Glaubens zu feiern. Gastgeberin ist für dieses Treffen die Evangelisch Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO), die zum engeren Trägerkreis der Begegnungstage gehört.

Die Christlichen Begegnungstage sind ein internationaler Kirchentag, bei dem Glaube, Nächstenliebe und Austausch im Mittelpunkt stehen. Sie sind ein regelmäßiges Treffen der mittel- und osteuropäischen protestantischen Kirchen, das circa alle drei Jahre stattfindet. Die CBT sind eine öffentliche Veranstaltung, zu der Interessierte aller Konfessionen und Weltanschauungen eingeladen sind.

Die Christlichen Begegnungstage entstanden aus einer Initiative der ehemaligen Evangelischen Kirche der schlesischen Oberlausitz, die seit 1991 regelmäßige Gemeindebegegnungen mit den evangelischen Kirchen in Polen und Tschechien organisierte. Ab dem Jahre 2005 beteiligen sich an diesen Begegnungstagen auch die evangelischen Kirchen in der Slowakei, in Ungarn und Österreich, sowie die bayrische und die sächsische Landeskirche.

Im Laufe der Zeit haben sich somit die Begegnungstage zu einem Christentreffen evangelischer Kirchen aus ganz Mittel- und Osteuropa entwickelt. Die sächsische Landeskirche gehört seitdem zum Trägerkreis und hat 2011 die Begegnungstage im Rahmen des Kirchentages in Dresden ausgestaltet. Neben der organisatorischen Mitwirkung sind auch Gemeindegruppen, Einrichtungen und Interessierte aus Sachsen eingeladen, die Christlichen Begegnungstage als geistliche Impulse für ein gemeinsames Miteinander zu nutzen und Kontakte zu knüpfen.

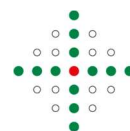
Die Teilnehmenden können ein Familien- und Jugendprogramm, Podiumsdiskussionen zu spirituellen und gesellschaftspolitischen Themen, Bibelfrühstücke, gemeinsame Gottesdienste, ökumenische Andachten, Konzerte und vieles mehr erleben. Christliche Begegnungstage 2024 - das heißt drei Tage volles Programm. Glaube, Kunst und Kultur, Podien, Musik, Gemeinschaft, zusammen Essen und Genießen und so viel mehr bei etwa 150 Veranstaltungen.

Auf dem Markt der Möglichkeiten (Markt) am Freitag und Sonnabend zwischen 10:00 Uhr 18:00 Uhr wird u.a. der Stand der sächsischen Landeskirche zu finden sein und mit dem internationalen Publikum ins Gespräch kommen.

Das Gustav-Adolf-Werk Sachsen und das GAW der EKBO sind ebenfalls am Sonnabend mit einem Stand auf dem Markt der Möglichkeiten an der St.-Marien-Kirche vertreten. Neben Informationsmaterial gibt es dort osteuropäische Süßigkeiten und Spiele sowie eine Antwort auf die obligatorische Frage: Wer war Gustav Adolf? Außerdem freuen sich die Mitarbeiter auf den Austausch mit Bekannten aus ihren Partnerkirchen.

Die enge Partnerschaft unter Nachbarn zwischen Sachsen und Tschechien ist Grundlage für einen gemeinsamen Workshop im Kleist Forum (Studiobühne) am





04. Juni 2024

Herausgegeben vom
Landeskirchenamt

Lukasstraße 6
01069 Dresden

Tabea Köbsch
Sprecherin
T. 0351 4692-114

Matthias Oelke
stellv. Sprecher
T. 0351 4692-245

presse@evlks.de
www.evlks.de

8. Juni um 14:00 Uhr über „Christsein in säkularer Gesellschaft“ u.a. mit dem Synodalsenior Pavel Pokorny (Prag) der Kirche der Böhmisches Brüder.

Im Zentrum Vielfalt (Friedenskirche, Chorraum 1.OG) wird um 14:30 Uhr in einem Workshop Harald Lamprecht, Beauftragter für Weltanschauungs- und Sektenfragen, (Dresden) einen Impuls zum Thema „Aufklärung statt Kampf - kirchliche Antworten auf Rechtsextremismus“ geben.

Im Zentrum Bildung (Ev. Schule, Luisenstraße) geht es bereits ab 10:00 Uhr um Evangelische Schulen als Lernorte christlicher Weltverantwortung. Schulen in evangelischer Trägerschaft gehören zum kirchlichen Auftrag und zur reformatorischen Tradition. Zu heutiger Praxis, das Miteinander und Fragen der Trägerschaft wird international gespiegelt durch Vertreterinnen und Vertreter aus Österreich, der Slowakei, Ungarn und Deutschland, darunter auch Oberlandeskirchenrat Burkart Pilz (Dresden) mit seinen Erfahrungen aus einer der dichtesten evangelischen Schullandschaften im deutschsprachigen Raum. Moderiert wird die zweistündige Veranstaltung von GAW-Generalsekretär Enno Haaks (Leipzig).

Am Samstagabend ab 19:30 Uhr geht es auf die polnische Seite nach Stübice (Collegium Polonicum), wo es nach Veranstaltungen zu den deutsch-polnischen Beziehungen musikalisch zugeht. Ein Konzert vereint Chöre aus drei Ländern, darunter das Collegium Canorum Lobaviense unter Leitung von KMD Christian Kühne (Löbau). Das Laienensemble (Doppelquartett) widmet sich mit vier- bis achtstimmiger Vokalmusik aller Stilepochen u.a. auch der Erarbeitung von Werken Lausitzer Komponisten. Landeskirchenmusikdirektor Markus Leidenberger (Dresden) wird die Chorveranstaltung moderieren.

Ebenfalls aus dem Kirchenbezirk Löbau-Zittau organisiert die dortige Evangelische Jugend eine Fahrt nach Frankfurt/O. Wie auf vergangenen Begegnungen auch, wird aus Dresden das Team Barrierefrei mit Matthias Kipke u.a. im Zentrum Jugend am Kleistforum den Rollstuhlparcours gestalten und die Besucher einladen, aus einer anderen Perspektive auf den Alltag von Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung zu schauen. Gerd Anacker von der Jugend- und Mitarbeiterbildung von der Dresdner Jugendbildungsstätte möchte internationale Kontakte zu anderen evangelischen Jugendverbänden knüpfen, um zukünftig weitere gemeinsame Begegnungen, Fahrten und Freizeiten ins Gespräch zu bringen.

PROGRAMM

<https://cvt2024.de/de>

